



Die Sekundarschulen

Bildungsauftrag und
Übertrittsmöglichkeiten

Im Verlaufe des Lebens stehen immer wieder wichtige Entscheidungen an. Entscheidungen für eine Schulart können Weichensteller für die Zukunft sein. Die Entscheidung für die eine oder andere Sekundarschulart ist dann richtig, wenn sie zu den Leistungen in den Fachbereichen und den personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen des Kindes passt.

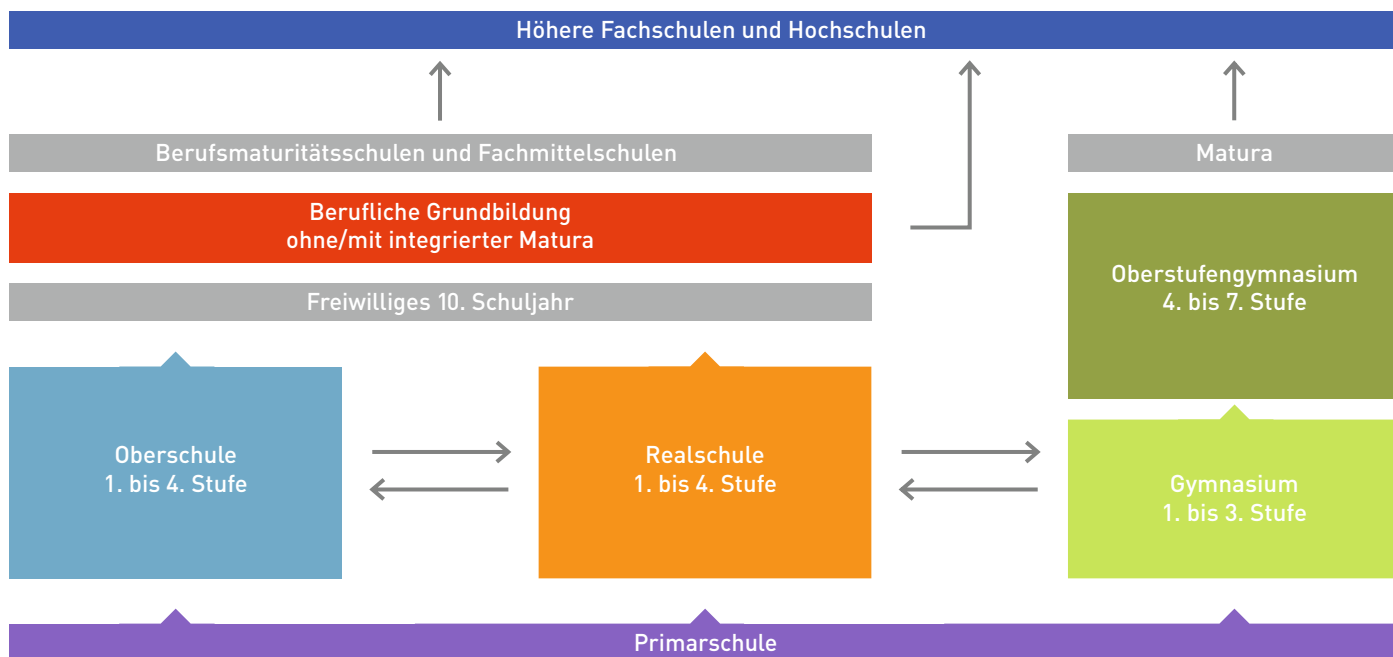
In diesem Falblatt werden die drei Sekundarschularten und deren Aufnahmevoraussetzungen vorgestellt. Zwischen den Sekundarschulen gibt es vielfältige Übertrittsmöglichkeiten. Mehr Durchlässigkeit bedeutet mehr Wege. Jede Schulart bietet weitere Ausbildungsmöglichkeiten und Brücken für höhere Schulen und Berufswege.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Schulamts www.llv.li/de/landesverwaltung/schulamt unter der Rubrik «Bildungswesen/Schularten».



Informationen zu den Inhalten der Übertrittsprüfungen finden Sie unter folgendem Link:
www.llv.li/de/landesverwaltung/schulamt/bildungsbereiche/schuelerinnen-und-schueler/uebertritt-schullaufbahnen

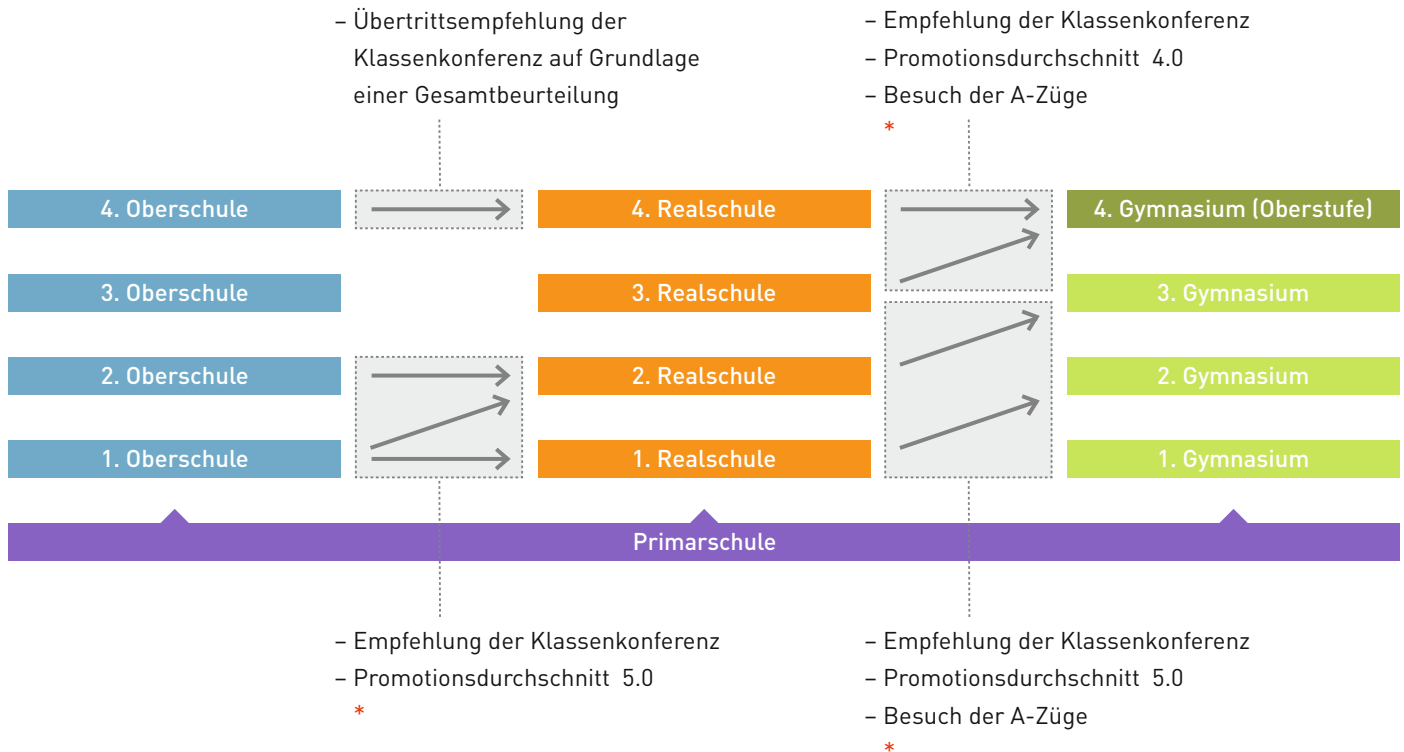
Durchlässigkeit in andere Schularten



Der Übertritt auf der Sekundarstufe I im Verlauf eines Schuljahres



Übertrittsmöglichkeiten auf der Sekundarstufe I



Bei entsprechenden Leistungen bestehen viele Möglichkeiten, von der Oberschule in die Realschule und von der Realschule ins Gymnasium überzutreten.

Wichtig ist, dass sich die Lernenden wohl fühlen und dass sie dem eigenen Lernvermögen gemäss gefordert und gefördert werden können.

* Übertrittsprüfung bei Nichterfüllung der Kriterien möglich

Erwartungen an Schülerinnen und Schüler der Sekundarschularten

Oberschule

Ein Oberschüler, eine Oberschülerin...

- ... zeigt Interesse für das Praktische und auch für theoretische Inhalte.
- ... eignet sich Wissen gut an, wenn konkrete Zusammenhänge ersichtlich sind.
- ... kann einfachere Texte selbstständig lesen, versteht den Inhalt und drückt sich mündlich und schriftlich verständlich aus.
- ... kann Gelerntes in Alltagssituationen anwenden.
- ... ist in der Lage, zu kombinieren und Regeln zu erarbeiten.
- ... ist verantwortungsbewusst und erfüllt klar umschriebene Arbeiten zuverlässig und sorgfältig.

«Die Oberschule hat die Aufgabe, den Unterrichtsstoff der vorangegangenen Schuljahre zu erweitern und die Schülerinnen und Schüler lebensnah und individuell auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten.»

Realschule

Ein Realschüler, eine Realschülerin...

- ... erbringt gute bis sehr gute schulische Leistungen (insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch).
- ... lernt leicht und ist ehrgeizig.
- ... kann sich über einen längeren Zeitraum gut konzentrieren.
- ... ist fleissig und gut organisiert.
- ... hält dem Druck in Phasen mit grosser Prüfungsdichte Stand.
- ... kann selbstständig arbeiten.
- ... führt Aufgaben sorgfältig und zuverlässig aus und
- ... ist daran interessiert, immer sein/ihr Bestes zu geben.
- ... kann in den A-Zügen dem gymnasialen Niveau folgen.

«Die Realschule hat die Aufgabe, eine erweiterte und vertiefte Ausbildung zu vermitteln und auf Berufsbildung (mit oder ohne Berufsmaturität) und Weiterstudium vorzubereiten.»

Gymnasium

Ein Gymnasiast, eine Gymnasiastin...

- ... erbringt ausgezeichnete schulische Leistungen (insbesondere in den Fächern Deutsch, Mathematik, Mensch und Umwelt).
- ... lernt leicht und zeigt intellektuelle Neugier.
- ... drückt sich sprachlich klar, gewandt und situationsgerecht aus.
- ... führt Arbeiten selbstständig und zielgerichtet aus.
- ... zeigt eine konstante Lern- und Arbeitsbereitschaft und
- ... arbeitet rasch, sorgfältig und systematisch.

«Das Gymnasium hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit zu erziehen, in die Methoden geistiger Arbeit einzuführen und auf das Hochschulstudium vorzubereiten.»



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Giessenstrasse 3, 9490 Vaduz
T +423 236 67 70, info.sa@llv.li
www.llv.li/de/landesverwaltung/schulamt

